





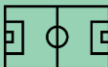




Biathlon

Jahrgang 6/7

Geschicklichkeitsparcours, bei dem der CO₂ Fußabdruck von Lebensmitteln thematisiert wird.

 Thema: Ernährung	 Geschicklichkeit	 Materialbedarf: Wurfgegenstände, diverse Kleingeräte, Karten mit den Gerichten (M2)
 30-40 Minuten	 Gruppen mit je 4-5 SuS	
Gut kombinierbar mit: Saison-Laufspiel Keine Vorkenntnisse notwendig		 Übung findet drinnen oder draußen statt

<p>Beschreibung der Übung</p>	<p>Bei diesem Spiel durchlaufen die SuS einen Rundlauf, der aus einer Wurfstation und einem Geschicklichkeitsparcours besteht. Die Wurfziele entsprechen dabei verschiedenen Gerichten, die einen unterschiedlichen CO₂ Fußabdruck (der bei der Herstellung der Nahrungsmittel entsteht) aufweisen. Je nachdem, welches Ziel beim Werfen getroffen wird, muss der Parcours mehr oder weniger oft durchlaufen werden.</p> <p>Die SuS bauen ein Spielfeld gemäß M1 auf, so dass jede Gruppe ihren eigenen Rundlauf hat. Die Wurfziele der einzelnen Gruppen sind wie eine Dartscheibe angeordnet und entsprechen je einem Gericht: Der innerste Kreis entspricht dem Gericht mit dem niedrigsten CO₂ Abdruck (Nudeln mit Tomatensoße). Der mittlere Kreis entspricht dem Gericht mit mittlerem Fußabdruck (vegetarischer Nudelaufwurf) und der äußere Kreis entspricht dem Gericht mit dem höchsten CO₂ Fußabdruck (Lasagne). Zur Verdeutlichung können die Karten mit den Gerichten (vgl. M2) in die Kreise gelegt werden. An jeder Station liegen drei Wurfsäckchen bereit.</p> <p>Zu Spielbeginn startet in jeder Gruppe eine erste Person mit Werfen. Sie hat drei Versuche, wovon der erfolgreichste zählt. Liegt der erfolgreichste Treffer im innersten Kreis (Nudeln mit Soße), so muss eine Runde im Parcours gelaufen werden. Liegt er im mittleren (Nudelaufwurf), dann müssen zwei und liegt er im äußeren Kreis (Lasagne), dann müssen drei Runden gelaufen werden. Wird gar nicht getroffen, so müssen 10 Strecksprünge aus der Hocke gemacht und ebenfalls drei Runden gelaufen werden. Sobald die erste Person mit Werfen fertig ist, können die Wurfsäckchen zurückgeholt (oder von passiven SuS gebracht) werden und die nächste Person beginnt mit Werfen, während die erste Person den Parcours durchläuft. Das Spiel ist beendet, wenn es eine Gruppe geschafft hat, dass alle Gruppenmitglieder den gesamten Rundlauf dreimal durchlaufen haben.</p>
<p>Reflexionsphase</p>	<p>Alle treffen sich in der Hallenmitte im Kreis. Die Lehrkraft ehrt zunächst die Siegermannschaft und leitet dann eine kurze Reflexion ein. Fragen können lauten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Was glaubt ihr, warum ihr für Nudeln mit Tomatensoße nur einmal, für die Lasagne aber dreimal den Parcours durchlaufen musstet?</i> (Die Lasagne hat den größeren CO₂ Fußabdruck.) • <i>Überlegt mal: warum werden hier Lebensmittel mit CO₂ in Verbindung gebracht?</i> (Weil bei deren Herstellung, Transport und Lagerung CO₂ entsteht.) <p>→ Diese Fragen können optional auch schon vor Spielbeginn geklärt werden!</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Wisst ihr, warum der Fußabdruck der Lasagne so groß ist?</i> (Weil bei der Fleischproduktion sehr viel CO₂ entsteht. Weitere Infos hierzu vgl. Hintergrundinfos zum Download.) • <i>Welches der drei Gerichte schmeckt euch denn am besten?</i> • <i>Wenn wir durch unser eigenes Essverhalten CO₂ einsparen wollen, wie könnten wir das machen?</i> (seltener Fleisch essen, regionale Produkte und Biolebensmittel kaufen; weitere Tipps vgl. Hintergrundinfos zum Download.)
<p>Anregungen zur Übung</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Aufgaben des Geschicklichkeitsparcours können variiert werden. Die Anordnung in der Aufbauskizze ist als Beispiel zu verstehen.



	<ul style="list-style-type: none"> • Als Wurfgegenstand eignen sich Wurfsäckchen sehr gut, da diese nach dem ersten Aufprall nicht wegrollen. Alternativ kann bspw. zusammengeknülltes Zeitungspapier verwendet werden. • Die Dartscheibe kann bspw. mit folgenden Materialien gebaut werden: Din A4 Blatt (innerer Kreis), Hula Hoop-Reifen (mittlerer Kreis) und zwei Sprungseile (äußerer Kreis). • Passive SuS können eingebunden werden, indem sie darauf achten, dass jede*r SuS seine „erworfenen“ Runden absolviert. • Falls die CO₂ Emissionen schon vor Spielbeginn besprochen werden sollen, so kann den SuS bspw. während eines lockeren Einlaufens eine Schätzaufgabe gestellt werden: <i>was denkt ihr, welches Gericht hat den höchsten CO₂ Fußabdruck, welches den niedrigsten? Warum?</i>
Quellen und weiterführende Informationen	<p>Institut für Energie- und Umweltforschung Heidelberg, Reinhardt, G., Gärtner, S. & Wagner, T. (2020). <i>Ökologische Fußabdrücke von Lebensmitteln und Gerichten in Deutschland</i>. ifeu. https://www.ifeu.de/fileadmin/uploads/Reinhardt-Gaertner-Wagner-2020-Oekologische-Fu%C3%9Fabdruecke-von-Lebensmitteln-und-Gerichten-in-Deutschland-ifeu-2020.pdf</p> <p>Hintergrundinfos für Lehrkräfte zum Thema klimabewusste Ernährung sowie weitere Übungen zu Bildung für nachhaltige Entwicklung im Sportunterricht gibt es auf der Projektwebsite zum Download: www.sg.tum.de/sportdidaktik/praxismaterialien/klima-bewegt/</p>

Klima bewegt! ist ein Projekt der



Technischen Universität München
Fakultät für Sport- und Gesundheitswissenschaften
Professur für Sport- und Gesundheitsdidaktik

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und nukleare Sicherheit



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

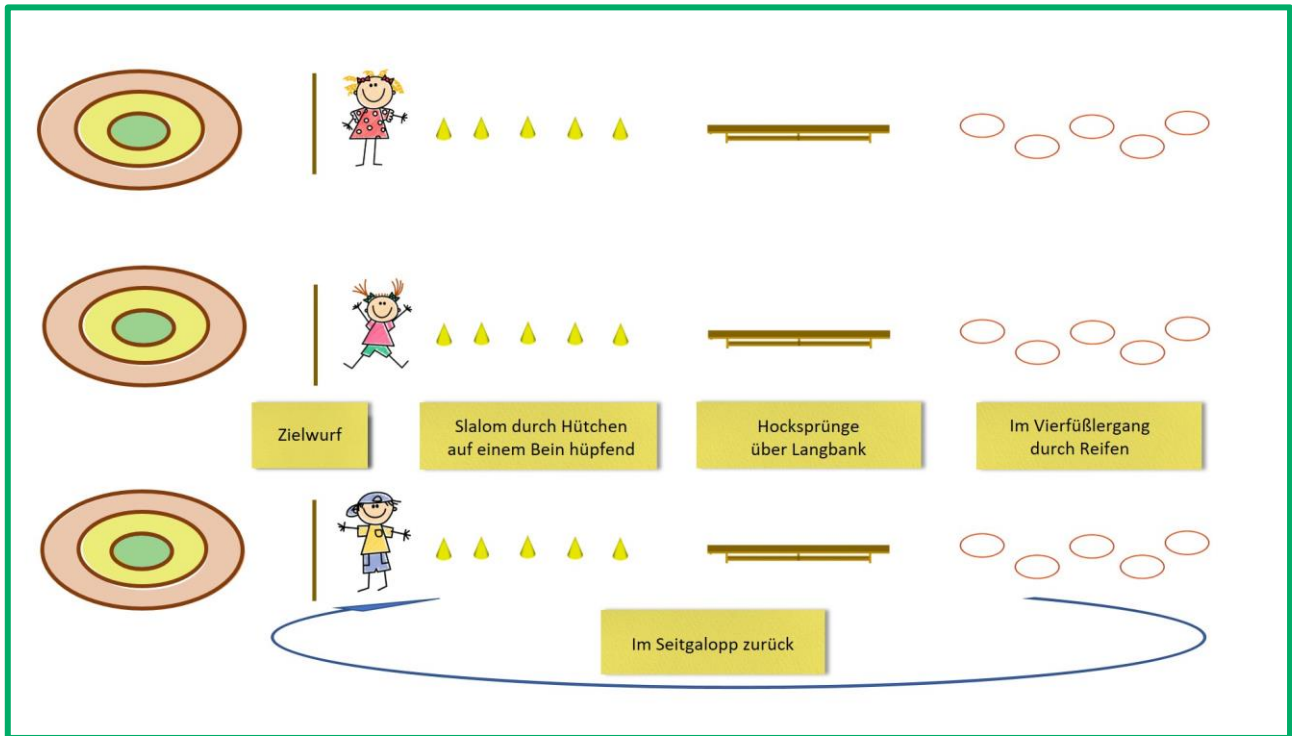
Anlagen

M1: Spielfeldskizze „Biathlon“

M2: Karten mit Gerichten (DRUCKVORLAGE)



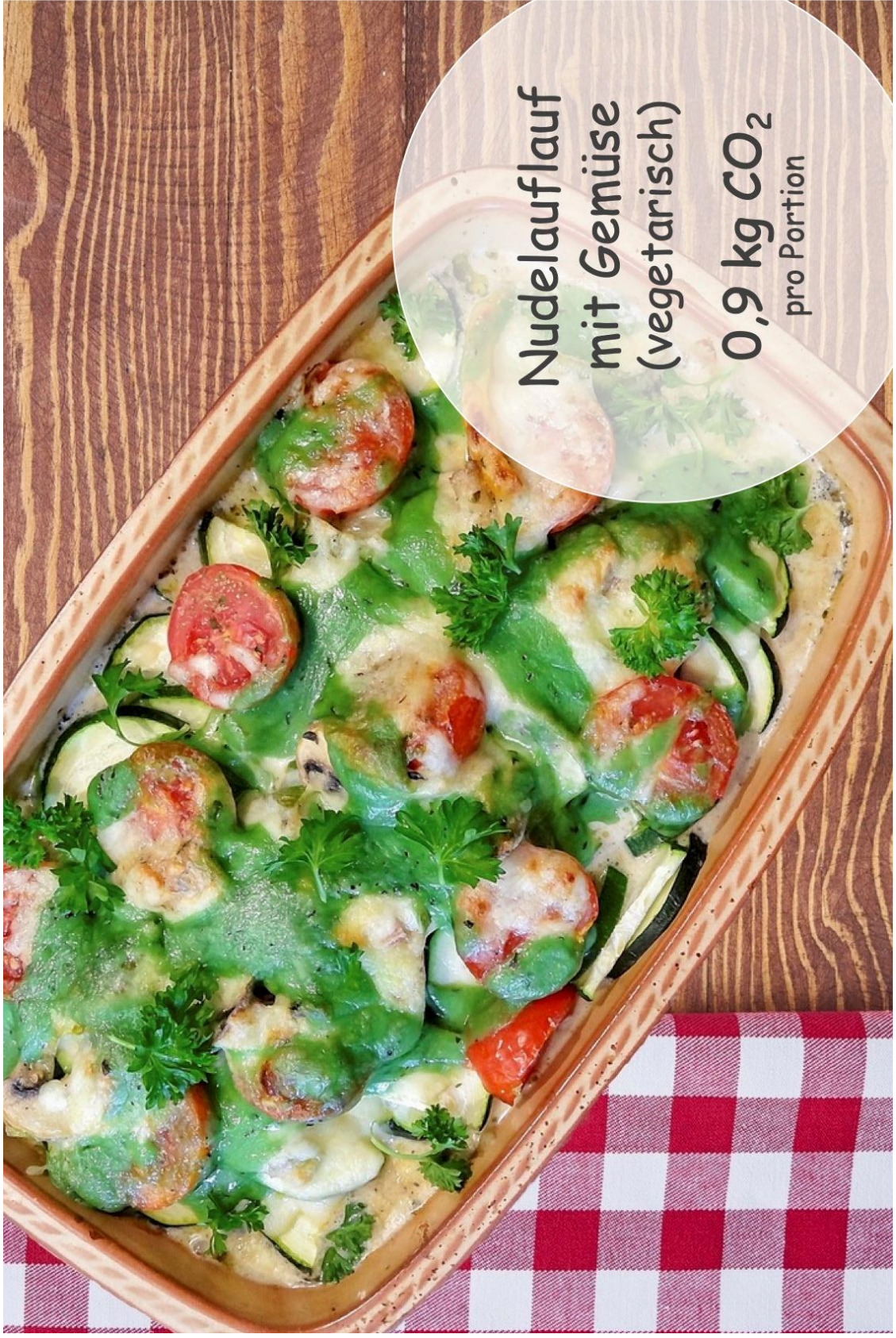
M1: Spielfeldskizze „Biathlon“





Nudeln mit
Tomatensauce
(vegan)

0,6 kg CO₂
pro Portion



**Nudelauf
mit Gemüse
(vegetarisch)**

0,9 kg CO₂
pro Portion



Lasagne mit
Rinderhack

1,6 kg CO₂
pro Portion